

# Tabelle über den Viehstand Graubündens im Winter 1858-59

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **11 (1860)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Kumpfes und eine ungleich hohe Stellung der Schultern verbunden ist, geeifert. Seitliche Rückgradkrümmungen als Folge. Das Sitzen mit angegedrückter Brust hindert deren Entwicklung, stark vorgebogener Oberkörper und vorhängender Kopf haben ähnliche Nachtheile, auch Augenschwäche, Kurzsichtigkeit im Gefolge. Diese letztere wird auch durch schlecht gedruckte Schulbücher befördert.

Vielfache Reskripte über das Verhalten beim Mutiren (brechen) der Stimme werden nicht befolgt. Doch ist bei Schülern, welche eine gewisse Tonhöhe nicht erreichen, das Uebertreiben der Stimmbänder schädlich, auch überhaupt der zu hohe Tonatz vieler Lieder. Außer dem im Hefte Gegebenen wäre aber noch vieles Andere beim Gesangunterrichte zu bemerken, über die Zeit des Gesanges, über die nöthigen Regeln beim Temperaturwechsel nach dem Gesange, über die Lokale, das Gedrängtstehen der Sänger, das richtige Halten des Tones zwischen Schreien und Hauchen u. s. w.

Schließlich wird das Turnen empfohlen.

Der dritte Abschnitt behandelt die Frage: Wie dürfte der Staat diese Sanitätsanforderungen an die Schulen und den Schulunterricht am geeignetsten erfüllen? Wir übergehen ihn für heute. Es gibt vielleicht Gelegenheit ein anderes Mal darauf zurückzukommen.

Das Beste bleibt immer, die Lehrer unterrichten sich genau über das, was in gesundheitlicher Hinsicht in der Schule Noth thut, befragen tüchtige Aerzte, die mehr wissen, als Pulsfühlen, Zungebeschauen, Rezeptschreiben, und ziehen sie zu den Konferenzen bei. Die Konferenzen werden dadurch ihre Einseitigkeit verlieren.

Tabelle über den Viehstand Graubündens im Winter 1858—59.

Kreise.	Pferde und Esel.	Stindvieh von und über 2 Jahren.	Stindvieh unter 2 Jahren.	Ziegen.	Schafe.	Schweine.
Chur, 1 Gemeinde	148	687	155	72	201	777
Schanfigg, 11 Gemeinden	11	904	645	1080	2126	301
Churwalden, 5 Gemeinden	63	698	475	538	1931	197
Rhätzens, 3 Gemeinden	20	836	298	529	655	471
Trins, 4 Gemeinden	37	1171	730	974	1236	623
Maienfeld, 4 Gemeinden	143	1206	544	444	1184	420
	422	5502	2847	3637	7333	2789

Kreise.	Pferde und Giel.	Rindvieh von und über 2 Sahren.	Rindvieh unter 2 Sahren.	Ziegen.	Schafe.	Schweine
	422	5502	2847	3637	7333	2789
Fünf Dörfer, 7 Gemeinden	44	1658	1077	1091	1734	681
Seewis, 3 Gemeinden	23	769	785	411	1764	362
Schiers, 3 Gemeinden	22	686	208	556	1499	403
Tenax, 3 Gemeinden	54	681	475	525	878	525
Tuzein, 7 Gemeinden	62	670	357	489	1333	120
Rüblis, 3 Gemeinden	27	552	360	437	1371	165
Klosters, 1 Gemeinde	41	677	802	803	1462	300
Davos, 1 Gemeinde	93	1428	1064	1461	2042	293
Oberhalbstein, 11 Gemeinden	94	1378	1369	1526	2702	269
Alvaschein, 6 Gemeinden	24	1041	901	1132	1602	228
Belfort, 4 Gemeinden	17	485	365	695	1135	223
Bergün, 6 Gemeinden	6	585	481	764	1376	194
Domleschg, 12 Gemeinden	16	1232	915	1113	1855	541
Thufis, 10 Gemeinden	130	1185	961	816	3185	568
Safien, 2 Gemeinden	2	746	487	419	1036	192
Schams, 14 Gemeinden	61	975	891	1588	2848	420
und Avers	—	308	241	501	510	
Rheinwald, 5 Gemeinden	196	282	272	526	924	14
Misox, 3 Gemeinden	91	757	789	2241	397	214
Roveredo, 6 Gemeinden	29	848	330	1614	15	245
Calanca, 11 Gemeinden	1	847	566	2049	169	91
Dissentis, 7 Gemeinden	143	3241	3211	6447	7349	1726
Ruis, 6 Gemeinden	46	1626	1249	1132	2797	657
Slanz, 17 Gemeinden	68	2829	2195	1562	5663	998
Lungnez, 18 Gemeinden	59	2390	2112	2184	4698	630
Bergell, 6 Gemeinden	51	566	629	1725	1409	111
Oberengadin, 11 Gemeinden	159	1340	802	1212	3058	142
Buschlav, 1 Gemeinde	41	627	312	883	1135	196
Brusio, 1 Gemeinde	8	248	108	452	450	94
Obtasna, 4 Gemeinden	37	887	391	1063	1952	165
Untertasna, 5 Gemeinden	17	1933	702	1661	2792	362
Remüs, 3 Gemeinden	9	960	393	846	1511	99
Münsterthal, 7 Gemeinden	50	892	527	1063	1382	261
	2143	40830	29267	44623	71229	14473

Bemerkungen: 1) Es scheint beinahe sicher, daß die Zählung in einzelnen Gemeinden nicht ganz genau vorgenommen wurde, indem besonders das Verhältniß zwischen den beiden Rubriken über Rindvieh sich bei einigen Gemeinden zu verschieden herausstellte. Es bleibt daher späteren Zählungen vorbehalten das richtige Verhältniß auch im Ein-

zelnen herzustellen. Immerhin muß angenommen werden, daß das Verhältniß im Ganzen ungefähr richtig sein wird. —

2) Wir werden in der Folge auf die Resultate dieser Zählung auch in den einzelnen Gemeinden und auf das was hieraus zu lernen ist, zurückkommen, für heute genüge obige Zusammenstellung.

3) Merkwürdig ist der Unterschied in Bezug auf das Halten von s. v. Schweinen. Während gemäß der Tabelle in den Gemeinden Ferrera, Medels (Rheinwald) Nusenen, Hinterrhein, Cellerina, Pontresina, Silvaplana, Stalla, Marmels, Sur, Remüs gar keine, in den Gemeinden Casti, Sufers, St. Domenica, St. Maria, Busen, Cauco, Arvigo, Braggio, Strada, Madolein, Bevers, St. Moritz, Castasegna, Mühlen, Sins, St. Antonien Müti, Jennisberg, Pagig nicht einmal 10 Stück Schweine vorhanden waren, haben folgende Gemeinden über 250 Stücke gezählt: Chur (sogar 777?) Ems, Trins, Waltensburg, Disentis, Somvix (390) Brigels, Truns (354) Schiers, Jenaz (338) Klosters und Davos.

4) Die meisten Ziegen haben Disentis mit 1542 Stück, Somvix 1320, Medels 1204, Davos 1461, Misox 917, gar keine nur die Gemeinden Strada, Flond, Madolein, Parpan.

5) Schafe haben über 1000 Stück folgende Gemeinden: Davos 2042, Klosters 1462, Disentis 1626, Somvix 1430, Brigels 1131, Seewis 1100, Schiers 1030; gar keine besitzen die Gemeinden: Felsberg, Castaneda, Domenica, St. Maria, (Calanca) Cama, Leggia, Grono, Roveredo.

6) Die von den Commissionen für Zuchtstierenprämien angeordneten Viehzählungen vom Jahr 1835—42 ergaben im Gotteshausbund 26491, im Oberen Bund 34501 und im Zehngerichtenbund 15371 Stück Hornvieh, während nach obiger Zusammenstellung die Gesamtzahl des im Jahr 1858 vorhandenen Hornviehs 70,097 Stücke beläuft. Diese Differenz mag theilweise daher rühren, daß die Viehzählung jetzt von der Steuercommission, und früher zum Behuf der Austheilung von Prämien angeordnet wurde, größtentheils wird sie aber durch den Umstand hervorgebracht worden sein, daß wegen Heumangel im Winter 1858—1859 die Viehzahl möglichst vermindert worden ist. —

---

Wegen Mangel an Raum mußte für dieses Mal Mehreres und insbesondere auch die Rubrik „Verschiedene Mittheilungen“ auf nächste Nummer verschoben werden.

**Die Redaktion.**

---

 Wer diese erste Nummer des neuen Jahrgangs binnen 8 Tagen nicht zurückschickt, wird als Abonnent betrachtet und erhält die Fortsetzung regelmäßig zugesandt von der

Expedition des  
„Bündnerischen Monatsblattes“

---

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.